download unter www.biologiezentrum.at

Zwei neue paläarktische Carabiciden.

Von **B. Poppius** (Helsingfors).

Pogonus (s. str.) **angusticollis** n. sp.

Oben glänzend, metallisch grün, die Scheibe des Halsschildes mit violettem Schimmer, unten matter, mit Ausnahme der Vorderbrust, blaugrün glänzend. Die Fühler und die Taster sind pechschwarz, die Beine braun, mit etwas helleren Tibien, die Epipleuren bräunlich durchschimmernd.

Der Kopf ist ziemlich groß und gestreckt, die Augen sind groß und gewölbt, kräftig vorspringend. Die Stirnfurchen sind seicht, gerade und nach vorne schwach konvergierend, im Grunde, sowie die ganze Oberseite des Kopfes, unpunktiert.

Der Halsschild ist unbedeutend breiter als lang, ziemlich gestreckt, breiter, am Vorderrande aber schmäler als der Kopf mit den Augen. Die Seiten sind nach vorne kräftiger als nach hinten verengt und sind ziemlich kräftig gerundet, vor den Hinterecken sehr seicht ausgeschweift. Diese letzteren sind rechtwinkelig. Die Vorderecken sind nicht vorgezogen, abgerundet. Die Scheibe ist mäßig stark gewölbt, glatt, an der Basis der Quere nach eingedrückt und hier dicht und kräftig punktiert. Die beiden Basaleindrücke jederseits sind schmal und mäßig tief, voneinander durch ein seicht gewölbtes, der äußere vom Seitenrande durch scharfes, schmäleres Längswülstchen getrennt. Der äußere Eindruck ist bedeutend kürzer als der innere. Im Grunde sind die Eindrücke seichter punktiert als die umgebenden Teile der Basis. Am Vorderrande ist die Scheibe ziemlich tief, bogenförmig, quer eingedrückt und hier mit weitläufig stehenden, feinen Punkten besetzt. Die Seiten sind fein, die Basis undeutlich gerandet.

Die Flügeldecken sind ziemlich gestreckt, mäßig gewölbt, an der Basis kaum breiter als die breiteste Stelle des Halsschildes, fast dreimal länger als derselbe. Die Seiten sind seicht gerundet, die Spitze breit abgerundet. Die Streifen sind mäßig tief, gegen die Spitze und an den Seiten viel seichter, ohne doch erloschen zu erscheinen. Die inneren Streifen sind in der vorderen Hälfte dicht und ziemlich kräftig punktiert. Die Zwischenräume sind flach; auf dem dritten befinden sich zwei seichte und kleine, erloschene Punktgrübchen.

Die Unterseite ist glatt, nur die Brust ist glänzend, die Ventralsegmente dicht und sehr fein chagriniert, matt. Long. 6·5 mm.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Art ist sehr nahe verwandt mit *P. riparius* Dej. und *persicus* Mannh. Von der letzteren Art zu unterscheiden durch anderen Bau des Halsschildes; derselbe ist gestreckter und schmäler, die Seiten sind nach hinten deutlich verengt. Außerdem ist der Körper etwas gestreckter und schmäler. — Von *riparius* ebenso zu unterscheiden durch andere Form des Halsschildes. Derselbe ist schmäler und gestreckter, sowohl an der Basis wie besonders an der Spitze schmäler. Die Seiten sind etwas kräftiger gerundet, vor den Hinterecken seichter ausgeschweift. Diese letzteren sind weniger scharf. Außerdem ist der Körper durch die etwas kürzeren Flügeldecken ein wenig gedrungener, sowohl der Halsschild wie auch die Flügeldecken sind kräftiger gewölbt. Die Augen sind etwas größer und mehr vorspringend. — Auch von *P. orientalis* Dej. unterscheidet sich diese Art durch die andere Form des Halsschildes, sowie auch in anderen Hinsichten.

Fundort: Transkaspien (Askabad), 3. Mai 1902, nachts bei der Lampe gefangen (C. Ahnger). — Ein Exemplar im Mus. Helsingf.

Pterostichus (Argutor) orcinulus Reitt. in l. n. sp.

♂♀. Oben glänzend, schwarz, sehr schwach metallisch schimmernd, unten etwas matter, mehr weniger bräunlich durchschimmernd. Die Epipleuren des Halsschildes und der Flügeldecken, die Mandibeln, die Fühlerbasis und die Beine braun bis braunrot. Die Palpen sind braunschwarz, das letzte Glied dunkler.

Der Kopf ist breit triangulär, ziemlich groß, die Augen sind mäßig groß, vorspringend. Die Stirnfurchen sind seicht, gestreckt, schwach gebogen. Im Grunde sind dieselben sehr fein, weitläufig punktiert. Sonst ist die Oberseite des Kopfes unpunktiert. Die Fühler sind lang und gestreckt, die Basis des Halsschildes überragend.

Der Halsschild ist viel breiter als der Kopf mit den Augen, breit, schwach herzförmig, breiter als lang. Die größte Breite befindet sich etwa in der Mitte, von wo die Seiten nach vorne kräftig, nach hinten dagegen seichter gerundet verengt sind. Die Vorderecken sind ganz abgerundet. Vor den Hinterecken sind die Seiten ziemlich seicht ausgeschweift; diese letzteren sind in Anlage rechtwinkelig, sind aber etwas nach außen gerichtet und schwach zugespitzt, ziemlich kurz abgesetzt. Von den basalen Seiteneindrücken sind zwei jederseits zu sehen, sind aber voneinander undeutlich getrennt. Der äußere ist viel seichter und kürzer als der innere, oft sogar ganz verloschen. Der innere ist mäßig tief, gestreckt. Die Basis des Hals-

download unter www.biologiezentrum.at

schildes ist in den Eindrücken und auch außerhalb derselben fein und ziemlich dicht punktiert. Die Mittelfurche ist fein und mäßig tief.

Die Flügeldecken sind etwas breiter und etwas mehr wie doppelt länger als der Halsschild, ziemlich gewölbt, an den Seiten seicht gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Spitze ist ziemlich breit zugespitzt, die Seiten vor derselben kaum ausgeschweift. Die Schultern sind abgerundet. Die Streifen sind ziemlich tief, im Grunde fein, mäßig dicht punktiert. Die äußeren Streifen nur unbedeutend seichter und feiner als die inneren. Der verkürzte Streifen meistens gut ausgebildet, selten etwas abgekürzt. Die Zwischenräume sind flach gewölbt, der dritte hinter der Mitte mit zwei kleinen und seichten Punktgrübchen.

Die Propleuren sind volkommen glatt. Ebenso die Episternen der Mittel- und Hinterbrust, sowie die Seiten der Ventralsegmente. Long. 5·7 mm.

Sehr nahe verwandt mit *Pt. diligens* Sturm. Der Körper ist etwas gedrungener, oben lebhafter metallisch, unten ausgedehnter bräunlich durchschimmernd. Die Fühler und die Beine heller. Der Halsschild ist etwas kürzer, an den Seiten seichter gerundet und mit weniger spitzen Hinterecken. Die Flügeldecken sind nach hinten mehr erweitert, etwas gedrungener. Von den anderen, mit *Pt. diligens* verwandten Arten scheint diese auch eine gewisse Ähnlichkeit mit *Pt. ussuriensis* Tschitsch. zu besitzen. Sie ist aber kleiner und gedrungener. Der Halsschild ist an den Seiten vor den Hinterecken deutlich ausgeschweift. Die Flügeldecken sind gedrungener und nach hinten mehr erweitert. Von den beiden *Pt. neglectus* Mor. und *Pt. kutensis* m. u. a. zu unterscheiden durch die andere Form des Halsschildes.

Verbreitung. Von dieser Art habe ich zwei ♂ und zwei ♀ gesehen, die vom Altai-Gebiete stammen. (Coll. Reitter.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Poppius Bertil Robert

Artikel/Article: Zwei neue paläarktische Carabiciden. 213-215